

# 10 Tage Jan

## **Entstehungschronologie vom Konzept bis zur Premiere.**

### **Sommer 2006**

Nach langen theoretischen Überlegungen, verfasst Jan Vogelbacher das Konzept für seinen Plan, einen Monat lang permanent unter Kamerabeobachtung zu sein und das aufzuzeichnen.

### **November-Dezember 2006**

Während der Postproduktion eines anderen Filmprojekts bespricht er seinen Plan mit Kristian Fröhlich. Dieser ist von der Idee hinter dem Projekt begeistert. Er hatte Pläne, eine ähnliche Idee als Teil eines anderen Projekts zu verwirklichen, hätte dafür aber jemanden finden müssen, der bereit ist, sich im Alltag filmisch überwachen zu lassen.

Er überredet Jan, statt unrealistischer 30 Tage, sich „nur“ 10 Tage filmen zu lassen und mit Daniel Schäfer vom *Stadtfernsehen Dreieich* erarbeiten sie einen Plan für eine technische Ausrüstung: Im Mittelpunkt steht ein Einbeinstativ, auf das eine Vorrichtung für 2 parallel montierbare Kameras geschraubt wird, die abwechselnd im Einsatz sind.

Eher nebenbei kommt die Idee auf, aus dem dann gefilmten Material den längsten Film der Welt zu machen.

### **März 2007**

Ein Teil der insgesamt 10 notwendigen Kameraleute ist angeheuert und der Plan für das technische Equipment ist komplett.

Es wird entschieden, für das Experiment 10 Tage im Hochsommer zu nutzen, um auch problemlos filmen zu können, wenn Jan nachts unterwegs ist.

### **April 2007**

Ausrüstung und Durchhaltefähigkeit zum pausenlosen Filmen wird mit einem 60minuten-DV-Band getestet.

### **Juni 2007**

Die Ausrüstung ist komplett, aber noch nicht alle geplanten 8-Stunden Kameraschichten besetzt.

## **7. Juli 00:00Uhr bis 16. Juli 24:00Uhr**

Jan befindet sich unter permanenter Kamerabeobachtung. Während der ersten Tage ist Jan unter anderem mit dem Besetzen und Überarbeiten des Kameraschichtplans beschäftigt.

## **August 2007 bis Juni 2008**

Die Postproduktion von *10 Tage Jan* zieht sich mit mehreren Unterbrechungen über fast ein Jahr hin. Während dessen und danach wird viel über Wege der öffentlichen Präsentation der 240 einstündigen Clips des 240stündigen Films diskutiert. Die ursprüngliche Idee einer Veröffentlichung auf *YouTube* bzw. *Videotube* wird wegen der unkontrollierbaren Kopier- und Verwendungsmöglichkeiten der Clips verworfen.

## **Herbst/Winter 2008/09**

Die Suche nach Film- und Medienfestivals mit der entsprechenden Dauer erweist sich als sehr schwierig.

## **Januar 2009**

Zufällig erfährt Kristian Fröhlich von den *LICHTER Filmtagen Frankfurt* und reicht das Projekt *10 Tage Jan* dort ein. Nach einigen Tagen sagt die Leitung des 4tägigen Festivals zu und will den Film sogar in voller Länge am Stück zeigen, also über die eigentliche Festivaldauer hinaus.

## **März 2009**

Das Team von *10 Tage Jan* feiert am 16.03.2009 die Premiere des längsten Films der Welt bei den *LICHTER Filmtagen* in Frankfurt am Main. Danach wird bei *Guinness World Records* beantragt, das Projekt als Weltrekord aufzunehmen.